

Die nachfolgenden thematischen Schwerpunkte sind auf der Grundlage des aktuellen Kerncurriculums für das Fach Kunst des Landes Niedersachsen mit ihren vorgegebenen Beispielen verbindlich zu bearbeiten. In den Jahrgangsstufen 11 und 12 (Qualifikationsphase) müssen die in den Lernziel- und Inhaltsbereichen beschriebenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Kompetenzen) vermittelt werden.

Fachliche Anforderungen des Unterrichtes:

Die folgenden Aspekte müssen in den Jahrgangsstufen 11 und 12 vermittelt worden sein:

**prozessbezogene Kompetenzen* in PRODUKTION und REZEPTION,
entsprechend dem KC, S. 22ff.:

PRODUKTION

IMAGINIEREN UND PLANEN

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln vielfältige und tragfähige Gestaltungsansätze nach gegebenen Impulsen
- nutzen Intuition und Assoziationen zur Bildfindung
- formulieren die Anforderungen an ein zu entwerfendes Bild
- erarbeiten anschauliche Skizzen alternativer Lösungen
- wählen begründet geeignete Skizzen aus
- führen Skizzen im Prozess zielführend weiter aus
- optimieren und verdichten Entwürfe absichtsvoll
- reflektieren Bildfindungsprozesse

REALISIEREN

- verwirklichen originäre Bildlösungen
- übertragen Ergebnisse aus dem Bildfindungsprozess in eine gestalterische Gesamtidee
- nutzen Techniken, Verfahren, Werkzeuge, Materialien und deren Eigenschaften absichtsvoll
- wenden Bildsprache gezielt und reflektiert an
- setzen künstlerische und gestalterische Strategien ein
- nutzen Kontextwissen zur Bildgestaltung
- arbeiten situationsangemessen in individuellen und kooperativen Prozessen

REFLEKTIEREN

- nutzen Übungen und Entwürfe im Prozess der Arbeit als Erkenntnishilfe
- lernen Alternativen, Umwege und Fehler als wichtige Korrektive der Bildfindung kennen
- fertigen analytische Skizzen zur Veranschaulichung bildwirksamer Strukturen an

PRÄSENTIEREN

- dokumentieren Arbeitsprozesse
- präsentieren Ergebnisse in vielfältiger Form
- kommunizieren Ergebnisse

REZEPTION

BESCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler

-beschreiben sachlich, strukturiert und anschaulich den Bildbestand

ANALYSIEREN

-arbeiten methodisch strukturiert

-erfassen bildsprachliche Besonderheiten und leiten daraus Bildwirkungen ab

-wählen unter Berücksichtigung der Fragestellung angemessene Teilanalysen

-stellen kausale Bezüge her

-werten Ergebnisse analytischer Skizzen aus und beziehen diese ein

-recherchieren, ordnen und beurteilen Informationen über unterschiedliche Werke

-kennen Verfahren der vergleichenden Analyse und wenden diese zielorientiert an

-ziehen Vergleichsbilder zum Erkenntnisgewinn heran

INTERPRETIEREN-BEWERTEN

-verdichten Erkenntnisse aus Beschreibung und Analyse zu begründeten Aussagen

-interpretieren Bilder auf der Grundlage von Beschreibung und Analyse

-gleichem gewonnene Aussagen mit ersten Eindrücken oder Hypothesen ab

-führen Deutungsansätze zu Gesamtaussagen zusammen

-beziehen Informationen in die werkstranzendente Deutung ein

-bewerten Gestaltungskonzepte und –ergebnisse

-berücksichtigen die Wahrnehmung des Betrachters bei der Rezeption

REFLEKTIEREN

-erläutern den Arbeitsprozess, begründen bildsprachliche Entscheidungen und deren Wirkung

-reflektieren sachgemäß das Bildkonzept auf der Grundlage des jeweiligen Impulses

-beurteilen das Gestaltungskonzept

PRÄSENTIEREN

-entwickeln Konzepte zur Vermittlung von erarbeitetem Bild- und Textmaterial

-verwenden unterschiedliche, dem Inhalt angemessene Medien

-überprüfen Präsentationen bezogen auf Gehalt und Wirksamkeit

FACHSPRACHE

-verfügen über fundierte Kenntnisse der Fachsprache und setzen diese zur Kommunikation über unterschiedliche Werke adäquat ein

*Aufgabenarten in den Klausuren:

Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil

oder

Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil

*Operatoren, s. NiBiS, Niedersächsischer Bildungsserver:

differenziert

für den praktischen Aufgabenteil / PRODUKTION:

skizzieren, zeichnen, variieren, reinzeichnen, ergänzen/vervollständigen/verändern, optimieren, erstellen/konstruieren, visualisieren/veranschaulichen, experimentell erproben, planen/entwickeln/konzipieren, Alternativen entwickeln, finden

für den schriftlichen Aufgabenteil / REZEPTION:

nennen/angeben, zusammenfassen/wiedergeben, darstellen, skizzieren, einordnen, abgrenzen, erklären, erläutern, überprüfen, analysieren/untersuchen, begründen/zeigen/nachweisen/belegen, beurteilen, diskutieren/erörtern/reflektieren, entscheiden, vergleichen, bewerten/Stellung nehmen, werkimmanent interpretieren, werktranszendent interpretieren

KC: Kerncurriculum KUNST, hrsg. vom Niedersächsischen Kultusministerium, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, 2015.

Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben:

Entsprechend der Vorgaben werden APA so konzipiert, dass sie sich nicht nur auf einen einzigen verpflichtend zu behandelnden Kerninhalt und das verbindlich im Unterricht zu behandelnde Bildmaterial beschränken.

Den SuS werden zwei Abiturprüfungsaufgaben vorliegen, von denen schwerpunktmäßig jeweils eine auf rezeptive und eine auf produktive Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problemen gerichtet ist.

Die vorgelegten Aufgaben müssen sich hinsichtlich ihrer Inhalte, Aspekte und Schwerpunktsetzungen unterscheiden. Mindestens eine Aufgabe muss sich auf den Bereich der *Bildenden Kunst* beziehen.

Die folgende in Kurshalbjahre aufgebaute Übersicht bezieht sich ausschließlich auf
Kurse mit grundlegendem Anforderungsniveau:

(Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau werden an der Deutschen Schule zu Porto nicht angeboten)

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

THEMATISCHER SCHWERPUNKT 11.1.

Bild der Zeit

KUNST DES XX. UND XXI. JAHRHUNDERTS ZWISCHEN PORTO, OSTEUROPA UND BERLIN AN KONKRETEN WERKBEISPIELEN

*In dem Schuljahr sind eine Studienfahrt nach Krakau und eine Studienfahrt nach Berlin mit dem jeweils aktuellen Jahrgang 11 der DSP geplant. Theoretische Betrachtungen können somit nach Möglichkeit durch visuelle Erfahrungen in Life-Situationen verstärkt, ergänzt und künstlerisch-experimentell greifbarer gemacht sowie vor Ort direkt veranschaulicht werden. Dieser thematische Schwerpunkt unterscheidet sich daher inhaltlich von dem KC des Landes Niedersachsen, **entspricht diesem jedoch adäquat in seinen Kompetenzbereichen.***

Drei bis fünf ausgewählte Werke aus den jeweils aktuellen / permanenten Ausstellungen:

*Museo de Arte Contemporanea, Fundacao de Serralves, Porto

Werke:

Gabriela Albergaria: ohne Titel, Skulptur, 250x200x75 cm, 2012.

Nadir Alfonso: *Jazz Band*, Gouache auf Papier, 28x42 cm, 1971.

Giovanni Anselmo: *Entrare nell'opera*, Fotografie, 1971.

+zwei zusätzliche Werke aus den jeweils aktuellen Ausstellungen

*Museum für Gegenwartskunst, MOCAK, Krakau

Werke:

Pawel Althamer: *Daniel*, Skulptur, 205x65x52 cm, 2011.

Alpin Arda Bagcik: *Rexapin*, Öl auf Leinwand, 140x200 cm, 2014.

Droperidol / Benperidol, Öl auf Leinwand, 40x80 cm, 2016

+zwei zusätzliche Werke aus den jeweils aktuellen Ausstellungen

*vergleichbare Werke können für den Fall berücksichtigt werden, dass die Studienfahrt aus organisatorischen, politischen o.a. Gründen nicht stattfinden kann oder einzelne SuS nicht an der Fahrt teilnehmen

*Landesmuseum für Moderne, Kunst, Fotografie und Architektur, *Berlinische Galerie*, Berlin
Werke:

Ausgewählte Werke (3-5, abhängig von den Ausstellungen) der dort ausgestellten Künstlerin und Künstler:

Max BECKMANN, Otto DIX, Hannah HÖCH, Max LIEBERMANN, Felix NUSSBAUM

*falls die Studienfahrt aus organisatorischen, politischen o.a. Gründen nicht stattfinden kann bzw. einzelne SuS nicht an der Fahrt teilnehmen, können Werke dieser Künstlerin und Künstler durch entsprechend vergleichbares (Bild-)Material veranschaulicht werden, das hier vor Ort zur Verfügung steht

Inhaltsbereich *Bild der Zeit*: Auswahlkatalog an Kenntnissen / Fähigkeiten /
Kompetenzen:

Rezeption:

Kenntnisse / Kompetenzen

- wesentliche Fachbegriffe
- werkbezogene, moderne und zeitgenössische Kontexte
- wesentliche Ausprägungen der Umsetzung von Moderner Kunst und Gegenwartskunst in den einzelnen Ländern und im Vergleich zueinander
- SuS untersuchen Bilder unter dem Aspekt der Zeit

Fähigkeiten / Kompetenzen

- Beschreibung, Analyse, Interpretation und internationaler Vergleich
- Bildsprachliche Besonderheiten erfassen und auch rezeptiv zu veranschaulichen
- zu eigenen gegenwartsbezogenen Werkgestaltungen Stellung nehmen und diese evaluieren sowie begründen
- SuS vergleichen und bewerten unterschiedliche künstlerische Positionen
- sie setzen Bilder zur Zeit mit Weltbildern und Gesellschaften in Beziehung
- sie reflektieren zeitbezogene künstlerische Ausdrucksformen

Produktion:

Fertigkeiten / Kompetenzen

- Umsetzung Studien im Rahmen der Gegenwartskunst
- Material als Voraussetzung für Gestaltungen nutzen
- Umgang mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken
- Werke nach Vorgabe klar definierter Aufgabenstellungen zum „Problemfeld“ eigenständig gestalten
- Verdeutlichung der Vorgehensweise im Gestaltungsprozess
- Zielgerichteter Umgang mit Methoden der Produktion von unterschiedlichen Werken: variieren, optimieren, Ideen umsetzen und diese begründen
- SuS gestalten zeitliche Abläufe im Einzelbild
- sie planen, skizzieren und entwerfen in Skizzenfolgen aufeinander bezogene Bilder
- sie entwerfen und realisieren eine Bilderserie oder ein Bild zum Thema Zeit

...auszubilden an Kerninhalten wie...

Auswahlkatalog:

Subjektive Zeit, Geschwindigkeit und Dynamik, Tod und Vergänglichkeit, Kunstwerk als Prozess, Zeit als konstitutiver Bestandteil des Bildes, Installation, Zeit im Einzelbild, Sequenzielle Kunst, Umbruch, Veränderung, Revolution

Kunsthistorische Inhalte:

Europäische Kunst der 1970er und 80er, Zeitliche und inhaltliche Entwicklung und Vergleich ihrer Darstellung und ihres Ausdrucks bis zur aktuellen Kunst im jeweils aktuellen Kalenderjahr (Unterschiede, Gemeinsamkeiten) sowie in der Zukunft geplante Kunstprojekte in Europa

THEMATISCHER SCHWERPUNKT 11.2.

Bild des Menschen

DER AUSDRUCK DES MENSCHEN AN BEISPIELEN UNTERSCHIEDLICHER DARSTELLUNGSFORMEN

Frühe Plakate:

Henri de Toulouse-Lautrec: *Moulin Rouge: La Goulue*, 1891, Farblithographie

Der bewegte Mensch in der Kleinplastik:

Georg Kolbe: *Tänzer Nijinski*, 1919, Bronzeguss, Höhe: 65 cm, Georg-Kolbe-Museum, Berlin

Die Darstellung des Menschen im Expressionismus:

am Beispiel von Ernst Ludwig Kirchners (1880-1938) Selbstbildnissen

Zeitgenössisch:

Die umgekehrt-verdrehte Welt in der Darstellung des Menschen durch den Künstler Georg Baselitz (*1938):

Portrait *Elke*, Dispersionsfarbe auf Leinwand, 162x130 cm, 1969

Schlafzimmer, Öl und Kohle, 250x200 cm, 1975

Inhaltsbereich *Bild des Menschen*: Auswahlkatalog an Kenntnissen / Fähigkeiten /
Kompetenzen:

Rezeption:

Kenntnisse / Kompetenzen

- Methoden der Rezeption von Plakaten und Darstellungen von Menschen
- wesentliche Fachbegriffe
- Reflexion von / über Gestaltungsmittel und Wirkungsmechanismen von Plakaten und über die Darstellungen des Menschen in der Kunst

Fähigkeiten / Kompetenzen

- Plakate und weitere künstlerische Umsetzungsformen zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und zu vergleichen
- bildsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- Gestaltungsideen auszuwerten und zu begründen
- SuS untersuchen die Bilder des Menschen im Hinblick auf ihre Funktion
- sie befragen künstlerische Positionen hinsichtlich des jeweiligen Blicks auf den Menschen
- sie deuten Bilder als Ausdruck zwischenmenschlicher Beziehungen
- sie deuten Menschenbilder im gesellschaftlichen Kontext

Produktion:

Fertigkeiten / Kompetenzen

- als Voraussetzung für die Gestaltung Skizzen, Skizzenfolgen und Reinzeichnungen zu erstellen
- die Gestaltungskomponenten (z. B. Grafik, Malerei, Montage, Mischtechniken) auszuführen
- Plakate und Darstellungen von Menschen nach Vorgabe einer klar umrissenen Problemstellung zu gestalten
- Prozessorientiert zu gestalten (skizzieren, variieren, optimieren)
- Motive zielorientiert zu entwickeln
- SuS fertigen Studien der menschlichen Gestalt an
- sie setzen Mimik und Gestik absichtsvoll ein
- sie setzen sich durch menschliche Darstellungen mit ihrer Person und ihrer Umwelt auseinander
- sie entwickeln Gestaltungsvorhaben, die den Menschen thematisieren
- sie stellen Menschen in Beziehung dar
- sie finden Menschenbilder zu einer Fragestellung

...auszubilden an Kerninhalten wie...

Auswahlkatalog:

Bilder von Dynamik und Lebensenergie, Inszenierungen, Individuum und Ideal, Mensch im Konflikt, Menschenbild, Mensch und seine Welt, Wege zur Abstraktion, Mensch in der Krise, Selbstverständnis des Künstlers, Sinnsuche und Selbstfindung, Mensch und Gesellschaft, Körper als Zeichen, Paarbilder, Gruppenbilder

Kunsthistorische Inhalte:

Plakatkunst um 1900, Die Plastik zu Beginn des XX. Jahrhunderts in Europa, Expressionismus (allgemein und vertiefende Auswahl), Zeitgenössische Kunst in Europa (ausgewählte bzw. jeweils aktuelle Aspekte)

THEMATISCHER SCHWERPUNKT 12.1.

Bild des Raumes

MENSCH UND STADT

Der Blick auf die Stadt:

Canaletto: *Dresden vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke*, 1748, Öl auf Leinwand

Wahrnehmung des Stadtraumes:

Gustave Caillebotte: *Mann auf dem Balkon am Boulevard Haussmann*, 1850, Öl auf Leinwand

Umberto Boccioni: *Die Straße dringt ins Haus*, 1911, Öl auf Leinwand

Die Stadt – Innen- und Außenwelten:

Edward Hopper: *Morgensonne*, 1952, Öl auf Leinwand

Inhaltsbereich *Bild des Raumes*: Auswahlkatalog an Kenntnissen / Fähigkeiten /
Kompetenzen:

Rezeption:

Kenntnisse / Kompetenzen

- wesentliche Fachbegriffe
- bildbezogen historischer und kunstgeschichtlicher Kontext

Fähigkeit / Kompetenzen

- Bilder zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und zu vergleichen
- Bildsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- zu eigenen Bildgestaltungen begründet Stellung nehmen
- SuS reflektieren Erfahrungen mit Raum und dessen Wirkung; Innenwelt und Außenraum
- sie untersuchen Bilder mit dem Motiv Landschaft sowie Mensch und Stadt

Produktion:

Fertigkeiten / Kompetenzen

- Skizzen, Skizzenfolgen und Studien nach der Natur zu erarbeiten
- Abbildungsmaterial als Voraussetzung für Gestaltungen zu nutzen
- Unterschiedliche Techniken der Malerei, Zeichnung und Montage
- nach Vorgabe klar definierter Aufgabenstellungen zum Problemfeld eine eigenständige Gestaltung anzufertigen
- eine Textvorlage zeichnerisch oder malerisch (auch montierend) umzusetzen
- Vorgehensweise im Gestaltungsprozess zu verdeutlichen
- SuS entwerfen Innen- und Außenwelten
- sie finden bildnerische Problemlösungen in Auseinandersetzung mit Fläche, Körper und Raum
- sie gestalten Bilder zum Thema Mensch und Stadt

...auszubilden an Kerninhalten wie...

Auswahlkatalog:

Innenraum und Außenwelt, Realer und imaginärer Raum, Stadt als Lebensraum, Horizontale und vertikale Stadt, Der knappe Raum, Architekturvisionen, Landschafts- bzw. Großstadtbilder, Raum und Licht

Kunsthistorische Inhalte:

Kunstgeschichte XVIII. und XIX. Jahrhundert (bis ca. 1880) unter besonderer Berücksichtigung des Halbjahresthemas

Die Ausdrucksformen Boccionis und die italienischen Künstler seiner Zeit (u.a. auch Bezüge zu *Accademie delle Belle Arti in Italia*)

Amerikanischer Realismus (Hopper)

Porto, im Juli 2018
